

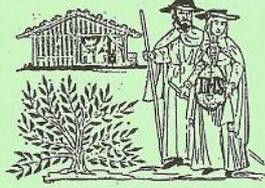


2012

Sonntag, 26.2.2012	10:00 Uhr	Jahresversammlung des Kulturvereins D'zell	Klosterschänke Dietramszell
Freitag, 9.3.2012	19.30 Uhr	“Weiter lieben” Texte und Lieder über die reife Liebe Autorin Monica Fauss; Godela Hort, Gesang; Rudi Matzka, Piano - Eintritt : 10 €	Pfarrheim Ascholding
Sonntag, 11.3.2012	19.30 Uhr	“Mein Wort, mein Gebet, mein Psalm” Geistliches Konzert des Chores “TonArt” Eintritt frei - Spenden zur Kostendeckung erbeten	Pfarrkirche Dietramszell - eine Veranstaltung des Pfarrverbandes
Freitag, 16.3.2012	20 Uhr	Zu Fuß und alleine auf der Via de la Plata - 1200 km von Sevilla nach Santiago di Compostela	Pfarrheim Dietramszell
Sonntag, 25.3.2012	14 Uhr	17.Jugendmusikantentreff - Interessierte Musikan /in/nen melden sich bitte bei Michaela Hainz unter Tel. 08027/ 1707	Gasthof Peiss
	19.30 Uhr	Lesung von Gg.Unterholzner mit musikal.Gestaltg. - Eintritt: 3 € -	Pfarrheim Ascholding
Samstag, 31.3.2012	19.30 Uhr	Passionskonzert - Eintritt frei, Spenden für St.Leonhard erbeten	St. Leonhard
Sonntag, 22.4.2012	19 Uhr	Frühlingskonzert mit heiteren Operettenmelodien mit Godela Hort, Martha Kollek, Josef Bilgeri, Gesang und Michael Weinert am Piano	Gasthof Peiss Einlass: 18 Uhr
Sonntag, 29.4.2012	19 Uhr	Geistliches Kreis-Chorkonzert (drei Chöre!) Leitung: Roland Hammerschmid; Eintritt frei, Spenden erbeten	Pfarrkirche Dietramszell
Sonntag, 20.5.2012	14 Uhr	Kulturspaziergang in Hechenberg	Treffpunkt in der Kirche
Freitag, 15.6.2012	19 Uhr	Literatur in der Klausen mit Dr. Berninger - Anmeldung erforderlich bei B.Regul, Tel.08176/7319	Klausen St.Leonhard
Sonntag, 24.6.2012	19 Uhr	Geschichte der Möbel Teil II: “Barock bis Jugendstil” Vortrag in Wort und Bild von M.Weiß-Dick	Pfarrheim Dietramszell
Freitag, 29.6.2012	19 Uhr	Konzert des Ensembles “Gaudeamus” der Musikschule Geretsried, Leitung W.Schiewitz Eintritt frei; Unkostenbeitrag erbeten	St.Leonhard
Sonntag, 22.7. bis Sonntag, 19.8.2012	14-17 Uhr	“Dietramszell wie es früher war” Foto-u. Gemäldeausstellung alter Dietramszeller Bilder u. Ansichten	Klausen von St.Leonhard geöffnet jeweils Sonntag
Sonntag, 9.9.2012	17 Uhr	Kleines Konzert zum Tag des offenen Denkmals - Eintritt frei, Spenden erbeten - 14, 15, und 16 Uhr Führungen	St. Leonhard
Sonntag, 16.9.2012	14 Uhr	Führung im Kloster der Salesianerinnen - Eintritt frei, Spenden erbeten -	Treffpunkt im Klosterinnenhof
Samstag, 13.10. und Sonntag, 14.10.2012		Dietramszeller Larifari - Puppentheaterfestival mit der Tölzer Marionettenbühne und anderen Ensembles	Orte und Zeiten bitte den Veranstaltungs-Flyern und -Plakaten entnehmen!
Sonntag, 14.10.2012	8 Uhr bis ca.19 Uhr	Kulturfahrt mit dem Bus nach Hohenschwangau ins neueröffnete Museum der bayerischen Könige sowie Besuch von Füssen/St.Mang Führung mit Dr.Margot Hamm <u>Anmeldung erforderlich bei B.Regul, Tel.08176/7319</u>	Abfahrt: 8 Uhr Schulparkplatz Dietramszell
Sonntag, 21.10.2012	15.30	“Klangprobe” Kammer-Streichorchester Heiko Spilgies	St. Leonhard
Sonntag, 4.11.2012	14 Uhr	18.Jugendmusikantentreff Anmeldung bei Michaela Hainz, Tel 08027/1707	Gasthof Peiss
Sonntag, 18.11.2012	20 Uhr	“Muss fahrn ein’ ander’ Straßen” G’schicht’n und Lieder zur Seelzeit	Kuratiekirche Steingau
Sonntag, 9.12.2012	14-17Uhr	Besinnlicher Adventsnachmittag mit Musik.Punsch, Fruchtebrot u.a.Schmankerln und einer kleinen Ausstellung in der Klausen	St. Leonhard
Sonntag, 9.12.2012	19.30	Dietramszeller Adventsingens mit heimischen Gesangs- und Instrumentalgruppen - Eintritt frei, Spenden erbeten	Pfarrkirche Dietramszell

Aktualisiert:
24.02.2018

Dietramszeller Adventsingen



am 2. Adventssonntag
9. Dezember 2012 um 19.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dietramszell

Es singen und spielen:

Frauenchor Deißnböck	Dietramszeller Bläser
Baierntainer Dreigsang	Leiterer Klarinettenmusi
Bernad Dirndl	Wettroaner Saitnusi
D'zeller Sängerinnen	Flötengruppe Deißnböck
Geschwister Bacher	Kolberner Hausmusi
Männerstimmen des Kirchenchors	Edeltraud Lieb, Harfe

Leitung: Norbert Regul

Eintritt frei; Spenden erbeten
Veranstalter: Pfarrgemeinde und Kulturverein Dietramszell



Die Bernad-Deandln:
Barbara, Anna und
Maria Thalhammer
sangen wunderschöne
Lieder und begleiteten
sich selbst.

Fotos: Norbert Regul



DIETRAMSZELLER ADVENTSSINGEN

Bayerisch, modern und lebendig

Rund 40 Mitwirkende in der festlich geschmückten Pfarrkirche

Dietramszell – Festlich geschmückt und im Schein unzähliger Kerzen präsentierte sich die Dietramszeller Pfarrkirche am Sonntag beim traditionellen Adventssingen. Zur Stunde der andächtigen Besinnung und Einkehr hatten die Pfarrgemeinde und der Kulturverein eingeladen. Über 40 Mitwirkende spannten unter der Leitung von Norbert Regul musikalisch den Bogen von der Verkündigung durch den Erzengel Gabriel bis zur Geburt Christi im Stall zu Bethlehem.

Pfarrer Hans Koller hat die von ihm vorgetragene Texte perfekt mit den jeweiligen Musikstücken abgestimmt. So wurde es ein stiller, besinnlicher Abend fern der aktuellen Hektik und des Kommerzes, die häufig die Zeit vor Weihnachten bestimmen.

Nachdenken und Hinführen auf den ursprünglichen Sinn des Christfestes standen im Mittelpunkt. Mit großer Sorgfalt hatte Regul als musikalischer Leiter die zehn aktiven Gesangs- und Instrumentalensembles aus der Gemeinde Dietramszell ausgewählt und die jeweiligen Musikstücke zusammengestellt. Er bediente sich aus dem breiten Repertoire von Kompositionen und Werken aus der bayerischen Heimat, entschied sich für Traditionelles, das nicht zum alltäglich Bekannten gehört. Bewusst vermied er Lieder wie „Ihr Kinderlein kommet“ und „Oh, Du fröhliche“, die in diesen Tagen landauf, landab zu hören sind und fast



Mehr als nur ein Abend mit Weihnachtsliedern: Seit mehr als 30 Jahren pflegt Norbert Regul (li.) die Tradition des Dietramszeller Adventssingens in der Pfarrkirche. FOTO: ME

schon klischeehaft für das Liedgut zur Weihnachtszeit stehen.

So waren es das Dietramszeller Bläserquartett, der Frauenchor Deißnböck, die Leiterer Klarinettenmusi, der Baiernrainer Dreigesang, die Wettroanaer Soatnusi, die Bernad Deandln, die Flötengruppe Deißnböck, der Frauendreigesang des Kirchenchors, die Kolberner Hausmusi und die Geschwister Bacher, die jeweils drei Stücke darboten – von der Intrada zum Auftakt bis zur abschließenden Extrada. Liedgut wie „Maria und der Erzengel Gabriel“, „Ave Maria“, „Es hat der Kaiser Augustus“, „Auf, auf, ihr Hirten in dem

Feld“, „Sehet den Stern“ und „Ihr Brüder von Bethlehem“ bildeten den Rahmen. Stimmig waren auch die Texte, mit denen Pfarrer Koller das Bild einer jungen, zunächst von Zweifeln und Ängsten geplagten Frau zeichnete. „Ich bin schwanger, da ist mein Stüberl, warum hab ich Angst?“ fragt sie sich, nach dem ihr der Erzengel Gabriel verkündet hat, dass sie Jesu das Leben schenken wird. Aber da sind die Nachbarn, die reden, weil das Kind keinen Vater haben wird und sie keinen Mann hat. Die Zweifel weichen, aus der Hoffnung kommt Stärke: „Gott ist mit uns. Ich bin eine Magd des Herrn“, erkennt sie. Das Dik-

tat von Kaiser Augustus, die Wanderung nach Bethlehem, die vergebliche Suche nach einer Herberge und die Geburt Christi in einem Stall – Koller erzählte die Geschichte in bayerischer Sprache, modern, lebendig, mit humorvollen Anspielungen, nicht rührselig, aber dennoch nachdenklich.

So ist das Dietramszeller Adventssingen mehr als nur ein Abend mit Weihnachtsliedern. Seit über 30 Jahren pflegt Norbert Regul diese nach dem Zweiten Weltkrieg entstandene Tradition in der Gemeinde Dietramszell, gemeinsam mit den Kulturschaffenden und den Gläubigen. SIGGI NIEDERGESASS
J-L. v. 12.12.12

Die Bildunterschrift in der Rezension zeigt (li.) Martl Raßhofer mit seinem Kontrabaß - und nicht Norbert Regul

Am 9. November fand sich zum zweiten Mal die

Runde des Literaturkreises in der heimeligen Atmosphäre der Klausur von St. Leonhard ein.

Die anregend diskutierten Beiträge umfassten

Ausschnitte aus folgenden Werken:

Italo Calvino: „Herr Palomar“ - Das Sandbeet

Kurt Benzing: „Brief an Wolfgang“

Elisabeth Tworek (Hrg.): „Literarisch Sommerfrische“

Heinrich Heine: Gedichte

Imre Kertész: „Roman eines Schicksalslosen“

Hermann Hesse: „Klingsors letzter Sommer“ - Abend im August

Ursula Hummel: Zwei Gedichte:

Theodor Storm: „Abseits“

Wolfgang Bächler: „Die Erde bebt noch“



Fotos: N.Regul

Interessent/inn/en am Literaturkreis möchten sich bitte bei

Barbara Regul,

Tel 09176/7319 melden!

Am Kirchweihsonntag- Nachmittag fand sich etwa ein halbes Hundert Musikbegeisterter aus Dietramszell und Umgebung in St. Leonhard zu einem besonderen Musik-Schmankerl ein:

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847)

Sinfonia I, C-Dur Allegro – Andante - Allegro

Sinfonia XII, g-moll Fuga Grave, Allegro – Andante – Allegro molto

*Gisela Kangler, Christiane Herzog, Oliver Seidel,
Susanne Nill, Mechthild Zimmermann; Violine*

Carolin Ahrendt, Johanna Reimann, Laura Hartmann; Bratsche

Julian Kolch, Heiko Spilgies; Violoncello. ← Initiator u. Leiter

Veronika Bohl; Kontrabass



Felix Mendelssohn Bartholdy war 12 Jahre alt, als 1821 seine erste Streichersinfonie im Rahmen eines Hauskonzerts aufgeführt wurde. Er entstammt der Mendelssohn-Dynastie. Sein Großvater ist der Philosoph Moses Mendelssohn – Vorbild für Lessings Nathan der Weise. Seine Eltern – Mutter Lea aus der reichen Berliner Salomon-Familie, Vater Abraham, Kompagnon seines Bruders und Bank-Gründers Joseph – setzten sich maßgeblich für die musikalische Ausbilder ihrer vier Kinder Fanny, Felix, Rebecca und Paul ein. Nach ihrer Flucht aus dem durch Napoleon besetzten Hamburg 1811 begründeten sie als Kunst-Mäzene ab etwa 1819 einen musikalischen Salon an ihrem Wohnsitz in der Leipziger

Str. 3 in Berlin, dem ehemaligen Reckeschen Palais (heute ist dort der Sitz des Bundesrats).



Kulturfahrt am 14.10.2012

nach Hohenschwangau 
ins MUSEM DER BAYERISCHEN KÖNIGE

und nach FÜSSEN

*An einem strahlenden Herbsttag
führte die heurige Kulturfahrt des KVd ins südliche Allgäu.*



Die gemischte Gruppe Kulturinteressierter aus Dietramszell und Umgebung fand sich gutgelaunt in Hohenschwangau am Alpsee vor dem neuen Museum zum obligatorischen Gruppenbild zusammen.



Im großen Haupt- und Prachtsaal der wahrhaft königlichen Ausstellung

Alle übrigen Fotos: Norbert Regul



Unsere kompetente Führerin Dr. Margot Hamm bei ihren lebendigen und profunden Erklärungen

Foto: Ursula Rosche:



Über dem Lech: Füssen, St. Mang (Kirche und ehemaliges Benediktinerstift)



Im Burg-Innenhof des "Hohen Schlosses" Füssen mit der beeindruckenden Illusions-Architektur-Bemalung



*Überwältigender Blick vom "Fallturm" der Burg
auf die Altstadt und St. Mang mit Lech und Säuling*



*In der Galerie des Hohen Schlosses
befindet sich eine umfangreiche
und bedeutende Kunstsammlung,
besonders der süddeutschen Gotik.*



*Das Tafelbild des Hl. Martin
aus der Ulmer Schule des 15. Jh.
würde auch Dietramszell gut anstehen.*

Fotos: N.Regul

**Am 30.9.2012 erklang in St. Leonhard ein besonderes
Kammermusik-Konzert. Es musizierte unter dem
bezeichnenden Namen "Ensemble Medici"
ein reines Ärzte-Streichquartett".
Zu Gehör kamen drei berühmte Streichquartette von
Joseph Haydn, Dimitri Schostakowitsch und Anton
Dvorak,
vorgetragen mit viel Temperament,
Einfühlungsvermögen
und großer Professionalität.**



Foto: N.Regul

Zum Abschluss des diesjährigen "Tages des offenen Denkmals" am 9.September durften wir ein exquisites Benefizkonzert in St.Leonhard erleben. Unter der Leitung von Bezirkskantor Friedrich Sauler erklang eine "musikalische Zeitreise" mit Werken des Barock und der Moderne. Das sehr farbig zusammengestellte Programm brachte Werke von Vinci, Joh.Sebastian und Phil. Emmanuel Bach, Händel, Blumer, Poot und Veronica Gosch auf sehr hohem Niveau.



von links: Friedrich Sauler am Cembalo, Veronika Gosch, Sopransolo und Astrid Andert, Querflöte

Ein herzliches Vergelts Gott den Mitwirkenden, die auf ein Honorar verzichteten

sowie dem begeisterten Publikum für ihre Spenden zu Gunsten von St. Leonhard!



Fotos: N.Regul

Die Ausstellung in der Klausen von St. Leonhard war ein großer Erfolg:

„Dietramszell, wie es früher war“

Foto und Gemälde- Ausstellung zusammengestellt von Constanze Koob
jeweils Sonntags vom 22.07.2012 - 19.08.2012

geöffnet von 14.00 Uhr - 17.00 Uhr in der Klausen von St. Leonhard

Eintritt frei, für einen Unkostenbeitrag bedanken wir uns im Voraus herzlich.



Freuen Sie sich auf eine Zeitreise in die Vergangenheit vieler Gemeindeteile in Familienbildern, Klassenfotos, Luftaufnahmen, Portraits oder Bildern aus der Arbeitswelt früherer Tage. Bestaunen Sie die Utensilien der letzten Hebamme von Dietramszell oder genießen Sie den Film „Erinnerungen von Dietramszell ab 1964“ von Herbert Disl. Die Ölbilder von Constanze Koob mit Motiven aus vergangenen Tagen ergänzen die Fotos und Filmaufnahmen. Die Ausstellung möchte den Älteren wertvolle Erinnerung sein, den Jüngeren Anlass geben zum Neu - Entdecken früherer Zeit.





Hebammen-Utensilien von Johanna Hansbauer aus der Zeit des 2. Weltkrieges

Fotos: N.Regul



**Konzert des Ensembles "Gaudemus" der Musikschule Geretsried
am 29. Juni 2012 um 19 Uhr in St. Leonhard**

**Das Frauen-Vokalensemble "Gaudemus" der Musikschule Geretsried
unter der Leitung von Wolfgang Schiwietz
begeisterte das Publikum in einem sommerlichen Abendkonzert mit
erfrischenden Gesangsstücken aus verschiedenen Ländern und Zeiten.**



Das Querflötenensemble unter der Leitung von Sabine Beyer lockerte das Konzert auf mit ansprechenden Instrumentalstücken.



Fotos: Norbert Regul

Unser Kulturverein bekommt einen neuen Zweig: „Literatur in der Klausur“

Das erste Treffen war am Freitag, 15. Juni 2012 um 19 Uhr in der Klausur von St. Leonhard

Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 09176/7319 bei Barbara Regul



„Kulturspaziergang“ in Sechenberg

Knapp 50 Interessierte waren in zwei Gruppen bei warmem Frühsommerwetter unterwegs in der geschichtsträchtigen südlichsten Ortschaft unserer

Gemeinde.

Treffpunkt und erste Station war die Kirche St. Valentin:



Ansicht von Hechenberg, Kupferstich von Michael Wening, 1701

Begrüßung und Einführung von Barbara Regul

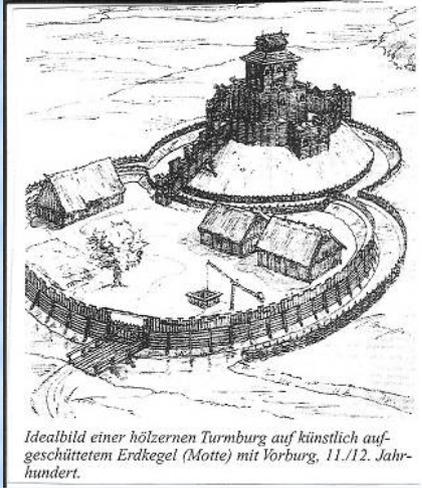


Gemeindearchivarin Agnes Wagner erklärte die Baugeschichte und Ausstattung der Kirche.

Beim "Gschloßer":
Josef Loipolder erzählt aus der
Geschichte seines Anwesens, des
ehemaligen Schlosses.



Agnes Wagner berichtet über die erste Turmburganlage Hechenbergs, eine sogenannte "Motte"



Idealbild einer hölzernen Turmburg auf künstlich aufgeschüttetem Erdkegel (Motte) mit Vorbürg, 11./12. Jahrhundert.



So ähnlich könnte sie ausgesehen haben.



Mitten auf freiem Feld außerhalb der Ortschaft steht heute eine eindrucksvolle vom Gartenbauverein instandgesetzte Tuffstein-Pestsäule; hier lag früher der Pestgottesacker, berichtet Barbara Regul

**Beim "Kirchbauer":
Barbara Wandinger zeigt der Gruppe
ihr altes Bauernhaus aus dem 17.Jh.**



Im Ross-Stall beim "Berad" Josef Kappelsberger

Beim "Saser":
Anton Würmseer erklärt seinen Obstverarbeitungs-
betrieb...



... ganz in seinem Element vor
der modernen Schnapsbrennerei



Fotos: Norbert Regul

Er hat sich's nicht nehmen lassen, seinen "Cidre" und 75% er Obstbrand
zu kredenzen. Die Gruppe hat sich's dankbar gefallen lassen. - Gelt's Gott!

Großen Anklang beim Publikum fand am 20.April 2012 ein

Geistliches Kreis-Chorkonzert
des Chorverbands Bad Tölz-Wolfratshausen
in der Pfarrkirche Dietramszell

Himmlische Klänge

Chorverband Bad Tölz-Wolfratshausen verzückt Publikum

Dietramszell – In der Barockzeit nannte man ein geistliches Konzert gern „himmlisches Rosengärtchen“. Inzwischen ist diese schöne Umschreibung längst aus dem Sprachgebrauch verschwunden. Doch sie hätte auch gut zu dem Konzert gepasst, das am Sonntagabend in Dietramszell zu hören war.

In der Pfarrkirche präsentierten sich dort drei Chöre aus dem Chorverband Bad Tölz-Wolfratshausen mit geistlichen Werken. Zahlreiche Zuhörer fanden den Weg in die Kirche und wurden nicht enttäuscht. Liebhaber erlesener A-Capella-Chormusik kamen in den Genuss musikalischer Leckerbissen.

Den Auftakt machte die „Sängerrunde Bad Heilbrunn“ unter der Leitung von Hans Ohlig. Bei Werken wie „Vater Unser“ von Christian Heinrich Rinck oder Mozarts „Ave Verum Corpus“ zeigte das Ensemble eine hervorra-

gende Diktion und schöne Dynamik. Nur die Intonation hätte noch etwas geschliffener sein können. Besonders gut gelang der Andachtsjodler „Danket dem Herrn“, und absolut berührend gestalteten die Musiker abschließend das Werk „Möge die Straße“. Hier zeichnete sich ihr Vortrag durch Wärme, Ausdruckskraft und erfreuliche Textverständlichkeit aus. Auf diese Weise wirkten die Lieder wie aufrichtige musikalische Botschaften.

Ihre Vorreiterrolle im Chorverband stellte daraufhin wieder das Geretsrieder Vokalensemble „Mixed Voices“ unter Beweis. Roland Hammerschmied leitete den klangschönen, flexiblen Chor, der mit großer Sicherheit auch Reibungen in der Harmonik sehr sauber bewältigte, eminenten Sinn für Spannungsmomente bewies und das Volumen hat, bis in die hintersten Reihen zu be-

geistern. Auch in den äußerst nuancierten, dynamischen Abstufungen – vom zarten und tragfähigen Piano bis zu einem explosiven Forteklang – liegt eine weitere Stärke des Ensembles.

Nach Traditionals, Mendelssohn Bartholdys „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ und dem zeitgenössischem „Salmo 150“ hatten sich die Geretsrieder das vielleicht größte Gustostückerl bis zum Schluss aufgehoben: Hall Johnsons „Ain't got Time to Die“ mit einem hervorragenden Solo von Hammerschmied selbst.

Eine weitere Entdeckung war der dritte Chor des Abends: Das Ensemble „Tonart“ aus Sauerlach unter der Leitung von Christoph Garbe. Mit ihren Darbietungen belegten sie beeindruckende Klangkultur und chorische Disziplin, etwa eingangs mit dem „Amrumer Segen“ oder „Und unsrer lieben Frauen“. Glasklare Töne, vollendete Harmonien und perfekte Einsätze waren da zu genießen. Wirkungsvoll brachten sie zudem die räumliche Dimension der Werke zur Geltung. Und sie scheuten sich auch nicht, das Publikum auf die Probe zu stellen und herauszufordern, etwa mit Gustav Gunsenheimers dissonant-sperrigem Werk „Kyrie eleison“.

Gewagt, aber gut, denn die Sauerlacher meisterten die teilweise haarsträubende Komposition bravourös. Nach einem wohlthuenden „Ave Maria“ von Tomas de Victoria und dem zeitgenössischen, meditativen „Sustinete hic et vigilate“ von Susanne Schieder herrschte sekundenlang andächtige Stille, bevor sich die Zuhörer applaudierend aus verzückter Versunkenheit lösten.



Musikalischer Fingerzeig: Dirigent Christoph Garbe beeindruckt mit seinem Sauerlacher Ensemble „Tonart“.

FOTO: CJK

7LG v. 2.5.12

Rezension des Konzertes von Claudia Kötler im Isar-Loisach-Boten vom 2.5.2012



Die „Sängerrunde Bad Heilbrunn“ unter der Leitung von Hans Ohlig



Das Vokalensemble "Mixed Voices" aus Geretsried mit Ihrem Leiter Roland Hammerschmid



Der gemischte Chor "TonArt" Sauerlach/Holzkirchen, Ltg. Christoph Garbe
im Vordergrund die Leiter der drei mitwirkenden Chöre

Frühlingskonzert mit heiteren Operettenmelodien

*mit Godela Hort, Martha Kollek, Josef Bilgeri Gesang
sowie Michael Weinert am Piano
am Sonntag, 22. April 2012 im Gasthof Peiss*

Eine gut aufgelegte Zuhörerschaft von fast einhundert Besuchern erlebte einen spritzigen, kabarettistischen Musikabend mit Opern-, Operetten- und Schlager-Melodien vom Feinsten:

Michael Weinert übernahm die Ansage in gekonnt launiger Art und begleitete die Gesangssolisten "profilike" am Digital-Flügel des Vereins. Es war für das begeisterte Publikum sowie für die Akteure ein gelungener Abend!

Lassen Sie sich von dem folgenden Foto-Kaleidoskop begeistern:



Michael Weinert, Godela Hort und Josef Bilgeri mit einem Duett aus Mozarts Zauberflöte



Martha Kollek mit der "Julischka aus Budapest" von Ferdinand Raymond



"So oder so ist das Leben; so oder so ist das Glück" von Theo Mackeben



"Sag Schnucki zu mir" von Leo Fall



"Ich weiß nicht, zu wem ich gehöre" von Fr. Holländer



"Ich hab das Fräulein Helen baden gesehen" von F. Raymond



Godela H. mit der Fr.Holländischen
"Kleptomanin"



Martha Kolek als Musical-
Interpretin:
"Memory" von L. Webber



"Josef (Bilgeri), ach
Josef;
was bist du so keusch!"
von Leo Fall



Ganz "pharaonisch": "In der Bar
zum Krokodil" von Beda/Engel



Fotos: Norbert Regul

Nicht nur "Zwei rote Rosen" sondern vier gelbe für das erfolgreiche Ensemble
überreicht von der KVD-Vorsitzenden
vor begeistert klatschendem Publikum

Passionskonzert

Stabat mater Passionsmotetten

am Samstag, 31.März 2012
um 19.30 Uhr in St.Leonhard

Passionskonzert in Sankt Leonhard

Dietramszell – Mit dem Passionskonzert am Samstagabend in der Wallfahrtskirche Sankt Leonhard knüpfen Dietramszeller Sänger und Musikanten an alte Tradition an. Es ist „guter Brauch“, sich zu Beginn der Heiligen Woche auch musikalisch aufs österliche Geschehen einzustimmen und vorzubereiten, betonte Kulturvereins-Vorsitzende Barbara Regul bei der Begrüßung der Zuhörer in fast voll besetzten Gotteshaus.

Im Mittelpunkt des Abends stand das 1884 von dem gebürtigen Liechtensteiner Josef Gabriel Rheinberger vertonte mittelalterliche Gedicht „Stabat mater“, das die Gottesmutter in ihrem Schmerz um den Gekreuzigten besingt („Es stand die Mutter schmerzerfüllt...“). Das zehn Doppelstrophen in fünf Sequenzen umfassende Werk stellte den um die genannten Vokalistinnen ergänzten Chor sowie die Organistin vor eine anspruchsvolle Aufgabe, die jedoch von allen Mitwirkenden glänzend gemeistert wurde.

Den feierlichen Auftakt hatte zuvor das Dietramszeller Bläserquintett mit dem „Vorspiel und Choral“ von Peter Moser gebildet. Die Joseffi-Klarinettenmusi bot einen „Jodler“ aus der Feder des schon mehrfach preisgekrönten jungen Wolfratshauser Pianisten und Komponisten Gregor Mayrhofer sowie Stücke aus einer Kärntner Notensammlung. Lateinische Motetten und deutsche Passionslieder aus vier Jahrhunderten sangen das Dietramszeller

Vokal-Quartett und der örtliche Kirchenchor unter der Leitung von Norbert Regul.

Einfühlsam begleitet wurden sie dabei von Marianne Deifenböck an der Orgel, die mit

getragenen Solostücken brillierte. Die Zuhörer dankten es den Künstlern mit einer Spendensumme von mehr als 600 Euro für die Leonhardkirche.

MAX BACHMAIR



Das Dietramszeller Vokalquartett:
Petra Schöfthaller, Monika Ruml, Norbert Regul, Matin Thalhammer



Josifi-Klarinettenmusi:
Edeltrud Lieb, Daniela Schubert, Johann Jakel, Wolfgang Kagerer



Dietramszeller Bläserquintett:
Rupert Haimz jun., Florian Fagner sen., Sebastian Disl, Hans Walleitner, Valentin Disl

Fotos: Max Bachmair

Am 25.3.2012 las Georg Unterholzner, begleitet von einfühlsamer Gitarrenbegleitung aus seinem neuen Krimi "Mörderlatein" vor einer interessierten Zuhörerschaft im Pfarrheim Ascholding.



„So oder so ist das Leben - so oder so ist das Glück!“



Rudi Matzka

Godela Hort Monica Fauss

Rezension und Foto aus dem Isar-Loisach-Boten von Max Bachmair

„Weiter lieben“ – auch mit 50

Literarischer Abend über die „reife Liebe.“ lockt nur wenige Besucher

Ascholding – Es war eine Ü-50-Veranstaltung, also schwerpunktmäßig für ein Publikum jenseits der Lebensmitte. Dass sich aber deshalb nur eine Handvoll Zuhörer zum literarischen Abend über die „reife Liebe“ am Samstag ins Ascholdingener Pfarrheim einfanden, war nicht nachvollziehbar. Denn die 90 Minuten Texte und Lieder, die an diesem Abend geboten wurden, hätten weit mehr Interesse verdient.

„Liebe ist alterslos“, lautet die Feststellung der Münchner Kulturwissenschaftlerin, Journalistin und Autorin Monica Fauss, nachdem sie zahl-

reiche ältere Menschen über ihre Partnerschaften, über Liebe und Ehe befragt hatte. Die Hoffnungen, Erfahrungen und natürlich auch Enttäuschungen von 21 Frauen und Männern über 60, darunter auch einige Prominente, schildert sie in ihrem Buch „Weiter lieben“. Vier unterschiedliche, aber sehr eindrucksvolle Beispiele stellte Fauss daraus vor.

Es sind nahezu ausschließlich die Befragten selbst, die in den Geschichten zu Wort kommen; die Autorin enthält sich jeglicher Wertung und des moralischen Zeigefingers. Peinlichkeit oder gar Schlüpf-

rigkeit und somit Grund zur Entrüstung gibt es in den Texten über teils tragische Schicksale ohnehin nicht. Im Gegenteil: „Ein jeder hat das Recht zum Glückhsein“, heißt es in einem der Liebeslieder, ausdrucksstark vorgelesen von der Dietramszeller Sopranistin Godela Hort. Begleitet wurde sie von dem Münchner Pianisten Rudi Matzka. Gemeinsam spannten sie einen Bogen von Beethoven über Schumann und Strauss bis zu Franz Grothe unter dem Motto: „Was ich auch je begann, das hab ich gern getan, ich hab es nie bereut.“

MAX BACHMAIR

JLB v. 44.3.12

Etwa fünfzig interessierte Zuhörer ließen sich am 16.3. im Pfarrheim Dietramszell von Ursula Rosche auf den Jakobsweg in Spanien mitnehmen:



**ZU FUSS UND ALLEINE AUF DER VIA DE LA PLATA
VON SEVILLA NACH SANTIAGO DE COMPOSTELA**
Auf den Spuren alter Völker und von Jakobspilgern

Lichtbilder-Vortrag

Nach bereits fast 3.000 km zu Fuß und alleine auf Jakobswegen quer durch Halbeuropa, begibt sich Ursula Rosche im April 2011 ein drittes Mal auf die Pilgerschaft: Dieses Mal startet sie in Sevilla im Süden Spaniens und folgt der Via de la Plata nach Norden und dann nach Westen bis nach Santiago de Compostela. Von dort setzt sie ihren Weg an die Atlantikküste fort, um das sehr alte Marienheiligtum Muxía aufzusuchen und ein weiteres Mal bis zum Kap Finisterre zu gehen, dem Ende der im Mittelalter bekannten Welt.

Die Via de la Plata wurde vor 2.000 Jahren von den Römern als strategisch wichtige Strasse gebaut und seitdem von verschiedenen Völkern genutzt, um auf befestigtem Wege durch die iberische Halbinsel reisen zu können. Seit dem 9. Jahrhundert diente der Weg dann auch Christen aus Südspanien und Nordafrika dazu, zum Grab des **Hl. Jakobus** nach **Santiago de Compostela** zu pilgern. Auf den Spuren all dieser Menschen pilgerte Ursula Rosche im Jahr 2011 insgesamt 1.200 km zu Fuß und alleine. In ihrem Vortrag möchte sie die Zuhörer teilhaben lassen an ihren Erlebnissen und an der Faszination dieses uralten Weges.

Die Referentin verzichtet auf ein Honorar für den Vortrag. Der Reinerlös der Veranstaltung wird für die Leonhardikirche gespendet.

Am 26. Februar 2012 fand in der Klosterschänke Dietramszell die diesjährige Jahresversammlung unseres KVD statt.

Nach einem Rückblick auf 2011 stellte die Vorsitzende Barbara Regul das Jahresprogramm für das laufende "Kulturjahr" in Dietramszell vor.

Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgten in diesem Jahr die "Dietramszeller Soatnblaser"



Foto: N.Regul

Von links: Elisabeth Wolf, Marinus Zengerle, Ursula Portenlänger, Theresa Hainz